

28 haben die Fachschulreife

An Johann-Philipp-Palm-Schule

Schorndorf.

An der Johann-Philipp-Palm-Schule in Schorndorf haben 28 Schülerinnen und Schüler die Fachschulreife bestanden. Laura Burkhardt ist mit einem Schnitt von 1,5 die Jahrgangsbeste. Sie erhält den Preis des Fördervereins der Johann-Philipp-Palm-Schule für die Jahrgangsbeste über einen Wert von 100.

Bestanden haben: Laura-Aurora Cerone (Lorch), Seyma Cetin (Lorch), Shaima Chaaban (Plüderhausen), Enise Elif Cildir (Lorch), Anastasia Dellos (Kaisersbach), Fabien Karl Eisenmann (Welzheim), Paul Hackner (Lorch-Unterkirneck), Donna-Jo Heinrich (Schorndorf), Dennis Katz (Geradstetten), Judith-Gracia Kula-Madiavula (Weinstadt-Endersbach), Abdul Samet Kuru (Lorch), Leonard Pakull (Waldhausen), Vanessa Schüle (Lorch-Rattenharz), Marco Spadaro (Lorch), Laura Burkhardt (Schorndorf), Makka Dadaewa (Berglen-Oppelsbohm), Tobias Ilg (Beutelsbach), Kardelen Karadoruk (Plochingen), Simone Killian (Schorndorf), Daniel Krissler (Waiblingen), Nevin Pakel (Schorndorf), Luis Riess (Schorndorf), Sabrina Rudrof (Schorndorf), Larissa Wachtler (Berglen).

Einen Preis für sehr gute Leistungen erhielten Laura Burkhardt (1,5) und Kardelen Karadoruk (1,7). Eine Belobigung für gute Leistungen erhielt Paul Hackner (2,2). Laura Burkhardt und Paul Hackner sind die Klassenbesten und werden mit dem Preis der Friel-drich-Kelch-Stiftung belohnt.

Standesamt

Sterbefälle Juni

- Am 1. Juni Walter Alfred Lechler, Urbach; Harald Winter-Migendt geb. Migendt, Rudersberg.
- Am 2. Juni Lina Emma Roos geb. Berger, Schorndorf.
- Am 4. Juni Maria Köller geb. Winkler, Schorndorf; Christa Gerda Marta Walter geb. Werner, Schorndorf; Theodor Leitner, Remshalden.
- Am 5. Juni Ingeburg Fanny Hoeltz geb. Lochmüller, Schorndorf.
- Am 8. Juni Erna Ursula Heinz geb. Zeidler, Schorndorf.
- Am 10. Juni Hedwig Huber geb. Bretzler, Schorndorf.
- Am 12. Juni Iris Schmid, Schorndorf; Wilhelm Karl Kielwein, Schorndorf; Gertrud Anna Maria Hinderer geb. Schuler, Weinstadt.
- Am 13. Juni Maria Ruhland geb. Stamp, Lichtenwald. Am 14. Juni Klaus-Dieter Lutz, Weinstadt.
- Am 15. Juni Ursula Hilde Dietrich geb. Ehmer, Schorndorf; Anneliese Margarete Maria Lange geb. Kaiser, Schorndorf.
- Am 17. Juni Karl Erhard Gotthilf Luz, Schorndorf.
- Am 18. Juni Johann Haimerl, Schorndorf.
- Am 19. Juni Karl Wilhelm Bühler, Schorndorf; Marianne Lina Wahl geb. Rommel, Schorndorf.
- Am 21. Juni Josef Bohner, Schorndorf; Maria Hauck geb. Unteraner, Urbach.
- Am 22. Juni Johanna Maria Nitschke-Ilg geb. Ilg, Schorndorf.
- Am 24. Juni Gertraud Kerat geb. Schuhmann, Schorndorf. Am 28. Juni Anna Kitzberger geb. Woitsch, Schorndorf; Josef Karl Kling, Schorndorf.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS ELLWANGER

Schorndorf

Hausabfälle in öffentlichen Mülleimern, kaputte Pflastersteine, demolierte Lichter und steigende Kriminalität: Andreas Schneider beobachtet seit Jahren schon die Missstände in der Weststadt. Das Gefährliche: Für den Grünen-Politiker besteht zwischen beidem – der Unordnung und der Unsicherheit – ein Zusammenhang. Die Stadt müsse deshalb dringend handeln, findet er.

Andreas Schneider muss sich nicht sehr weit von seiner Wohnung entfernen, um die ersten Stellen zu entdecken, die ihm missfallen. Der Sozialarbeiter wohnt mitten in der Weststadt, in der Nähe von Bars, die spät nachts noch geöffnet haben, zwischen Geschäften, die um ihr Überleben kämpfen. Und Straßenzügen, in denen er teils schon seit Jahren dieselben Mängel moniert.

„Seit anderthalb Jahren ist hier nichts passiert“

„Das sieht traurig aus“, sagt er und zeigt auf eines der Rosengitter an den Häuserwänden in der Neuen Straße. Ursprünglich eine Idee zur Stadtverschönerung, ist davon nicht mehr viel übrig geblieben. Zuständig fühlt sich dafür aber scheinbar keiner. In den meisten sind längst keine Rosen mehr zu sehen, stattdessen liegt achtlos weggeworfener Müll darin, daneben herausgerisene Pflastersteine.

Schneider erinnert an die Schaufensterscheiben, die in dem Stadtteil bereits eingeworfen wurden, etwa bei dem israelischen Geschäft Beit Schalom. „Doch seit anderthalb Jahren ist hier nichts passiert“ – obwohl Schneider das Problem bei den zuständigen Stellen bereits mehrfach angesprochen hat.

Es sind nicht die einzigen losen Pflastersteine, die er auf seinem kurzen Rundgang



Vermüllte Parkplätze.



Verdeckte Pflanzengitter.



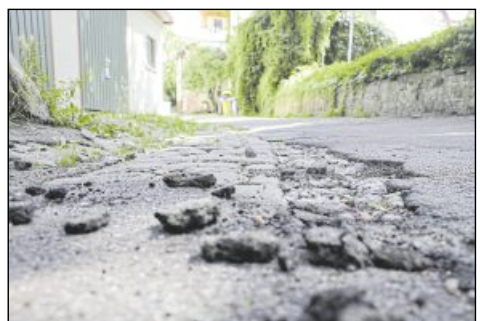
Wohnt mitten in der Weststadt und kann ihren Problemen daher nicht entgehen: Andreas Schneider.

Fotos: Büttner

zeigt. Und auch nicht das einzige Problem, das den Grünen-Stadtrat stört. Wenige Meter weiter, auf dem Weg zum Parkplatz an der alten Stadtmauer, stehen mehrere Metallpfosten. Dass diese einst als Lichterdienste, ist für den Laien nur noch schwer erkennbar. Genauso wie die Abflusssrinne, durch die seit langem nichts mehr fließen kann, weil sie bis oben hin voll mit Erde und Moos ist.

Illegal abgelagerter Hausmüll und zwielichtige Umtriebe

Auch die Gottlieb-Daimler-Straße, das einstige Tor zum Stadtteil, hat schon mal einen gepflegteren Eindruck hinterlassen. Vor einem leerstehenden Geschäft wurde seit Monaten nicht mehr gekehrt, eine Fußmatte gammelt vor sich hin, Gullideckel sind voll mit Abfällen und Schmutz. Und irgendwo stehen mehrere Mülltonnen, die vor geraumer Zeit verschlossen wurden. Schneider hat die Bewohner beobachtet und festgestellt, dass deren Müll regelmäßig in den öffentlichen Mülleimern oder ein-



Kaputte Straßenbeläge.

fach am Straßenrand abgelegt wird. Ein Problem, mit dem die Zentralen Dienste nicht nur in der Weststadt zu kämpfen haben. Das aber hier aus Sicht des Gemeinderats besonders gehäuft aufträte.

Und dann seien da auch noch die nächtlichen Ruhestörungen, die Lärmbelästigung, die Körperverletzungen – eine ganze Reihe davon hat Schneider in letzter Zeit mitbekommen. Er vermutet, kann es aber nicht stichhaltig beweisen, dass es in seiner Nachbarschaft mitunter recht kriminell zugeht. In einigen Wohnungen weit mehr Menschen wohnen, als im Mietvertrag stehen. Und sieht zwischen beiden Beobachtungen – dem Sauberkeits- und Ordnungsproblem und der gefühl abnehmenden Sicherheit – einen Zusammenhang.

Ohne Sauberkeit und Sicherheit verkommt die Weststadt

Er ist damit nicht der Einzige. In der Sozialpsychologie gibt es die „Broken-Windows-Theorie“ (zu Deutsch: „die Theorie der zerbrochenen Fenster“), die besagt, dass nicht rechtzeitig behobene Verwahrlosung in einem Stadtteil – die sprichwörtlich kaputte Scheibe etwa – zu einer Zunahme von Kriminalität führt. Eine kaputte Scheibe, die nicht repariert wird, zieht schnell weitere nach sich. Und mit ihr zunehmende Zerstörungen und Verwahrlosungen. Aus Häusern, in die nicht genug investiert wird, ziehen die Bewohner weg. Wird nicht genug gegen Unordnung und Müll getan, ist das ein Zeichen für die Bürger, dass auch Politik und Verwaltung sich allmählich zurückziehen. Dies setzt eine Abwärtsspirale in Gang. Denn Zeichen der Verwahrlosung ziehen Straftäter an – bis diese irgendwann den Stadtteil kontrollieren.

Davon ist die Weststadt beileibe noch

weit entfernt. Und doch warnt Schneider vor diesen möglichen Folgen, denn „ein städtisches Konzept zur Belegung der Weststadt gibt es nicht“. Immerhin: Im Rahmen der Städtebauförderung sollen (auch mit Geldern des Landes) in der Daimlerstraße leerstehende Häuser saniert werden, Wohnungen und Geschäfte entstehen. Ob diese sich in dem schwierigen Umfeld tragen können, daran hat Schneider jedoch seine Zweifel. „Ohne Fußgängerübergang bei den Bahngleisen und wegen manch ungeeigneter Ladengeschäfte zieht die Weststadt kaum Ladenbetreiber an.“

Auch eine Markthalle, die Kinomogul Heinz Lochmann im ehemaligen Güterbahnhof aufbauen möchte, könne die Weststadt möglicherweise beleben – sofern sie denn tatsächlich komme.

„Das, was die Stadt meiner Ansicht nach für die Weststadt tun kann und muss: für Sauberkeit und Sicherheit und betriebliche Hygiene sorgen und die Wohnverhältnisse prüfen.“ Denn bereits mit kleinen Verbesserungen, so Schneider, wäre dem Stadtteil hier und heute enorm geholfen.

Zu viele Projekte?

■ Nicht zum ersten Mal spricht Andreas Schneider die hier genannten Probleme an. Dass er mit seiner Kritik nicht so recht in der Verwaltung durchdringe, liege, so seine Vermutung, womöglich daran, dass viele, die in der Stadt Verantwortung haben, nicht mehr dort wohnen, sie nicht mehr richtig kennen würden – oder einfach zu sehr mit ihren Projekten beschäftigt seien.

Heute in Schorndorf

Vereine / Organisationen

- Briefmarkensammler-Verein:** Infonachmittag für Kinder, 10 bis 12 Uhr, Begegnungscfé im Familienzentrum, Karlstraße 19.
- Kneipp-Zentrum:** Figurgymnastik, 8.30 Uhr; Bodytoning (mit Kinderbetreuung), 9.30 Uhr; Rückenfitness, 10.30 Uhr; Rücken-Aktiv, 17 Uhr; Gymnastik Sportive, 18 Uhr; Figur und Rücken Mix, 19 Uhr, Grabenstraße 28, Studio 2.
- Tierstation,** Hegnauhofweg: 15.30 bis 17.30 Uhr.

Kultur

- Karlstift:** Ausstellung „Welzheimer Waldkunst“, 9 bis 18 Uhr, Burgstraße 36.
- Kunstverein Remshalden:** Ausstellung „cool Art“, 9 bis 17 Uhr, Volksbank Schorndorf, Johann-Philipp-Palm-Straße 39.
- Manufaktur:** Kino Kleine Fluchten: „Vom Ende einer Geschichte“, 19 Uhr; „Candelaria, 21 Uhr; Club-Kneipe, 18 bis 24 Uhr.
- Q-Galerie für Kunst,** Karlstraße 19: Ausstellung „Meer“ von Andrea Zaumseil, 15 bis 19 Uhr.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19:
Begleitmobil des Vereines „Gute Nachbar-

- schaft im Mühlenviertel“:** 8.30 bis 11.30 Uhr, mindestens einen Werktag vor Bedarf anmelden, ☎ 0 71 81 / 8 87 72 67.
- Diakonie Stetten:** Sprechzeiten 9 bis 12 Uhr.
- Erlacher Höhe „Projekt Werkbund“:** Kontakt ☎ 0 71 81 / 60 59-170 oder -171.
- Frauenhaus:** ☎ 0 71 81 / 6 16 14.
- Kinderschutzbund:** Sprechzeiten Kinderreich, 9.30 bis 11.30 Uhr, ☎ 0 71 81 / 88 77 17 (außerhalb der Sprechzeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet); Wellcome, ☎ 0 71 81 / 88 77 16; „Nummer gegen Kummer“ (Kinder und Jugendliche) ☎ 08 00 / 1 11 03 33; Elterntelefon ☎ 08 00 / 1 11 05 50.
- Kleiderladen Pfiffikus:** 9 bis 12 Uhr ☎ 0 71 81 / 88 77 10.
- Kreisdiakonieverband:** ☎ 0 71 81 / 92 98 25 (Paar-, Familien-, Lebens-, Sozial-, und Kurberatung).
- Kreisjugendamt – Fachdienst Frühe Hilfen:** AmiKi für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre (mit Kinderbetreuung), 9.30 bis 11.30 Uhr, ☎ 0 71 81 / 9 38 89-50 57.
- Paulinenpflege:** Sprechzeiten 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
- Soa Sozialintegrative Alltagsbegleitung:** Information ☎ 0 71 81 / 88 77-138 oder -139.

Tageselternverein Schorndorf und Umgebung: Sprechzeiten, 9 bis 11 Uhr (außerhalb der Sprechzeiten ist der AB geschaltet). ☎ 0 71 81 / 88 77 20.

Öffentliche Einrichtungen

- Forscherfabrik Schorndorf Science Center:** geöffnet 14 bis 17 Uhr, Arnoldstraße 1,
- Gottlieb Daimler Geburtshaus,** Höllgasse 7: geöffnet 14 bis 17.30 Uhr.
- Schorndorfer Wochenmarkt:** 7 bis 13 Uhr, Marktplatz.
- Stadtbücherei,** Augustenstraße 4: 10-19 Uhr.
- Stadttinfo:** im Rathaus, geöffnet 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr.
- Stadtmuseum,** Kirchplatz 7-9: geöffnet 10-12 Uhr und 14-17 Uhr.
- Volkshochschule:** geöffnet 9 bis 12 Uhr, Augustenstraße 4.
- ZiB - Zentrum für internationale Begegnungen,** Schlachthausstraße 5: offene Beratung mit Sigrid Maier-Rupp, 14-16 Uhr.

Bäder

Freibad Weiler: geöffnet 13 bis 20.30 Uhr; bei schlechtem Wetter gelten geänderte Öffnungszeiten bzw. bleibt das Bädle geschlossen.

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad: 6.30-21 Uhr (Kassenschluss 20 Uhr); Sauna (Damen), 9-22 Uhr; Massage, 10-21 Uhr.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: zentrale Rufnummer 116 117 und/oder Praxisnummer 0 71 81 / 9 93 03 30. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Löwen-Apotheke Urbach, Hauptstraße 5, Urbach, ☎ 0 71 81 / 99 59 05.

Sozialdienste

- Awo Sozialstationen Rems-Murr GmbH,** Wiesensteinstraße 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen an Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzzranke, ☎ 92 94 93, Mail: sozialstation@awo-remm-murr.de.
- Deutsches Rotes Kreuz:** ambulanter Dienst, 8 bis 12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 7 53 58, Lortzingstraße 48.
- Diakoniestation Schorndorf und Umgebung,** Hegelstraße 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, Es-

sen an Rädern, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90.– **Diakoniestation Wieslauftal:** 8 bis 13 Uhr bzw. nach Vereinbarung, ☎ 0 71 83 / 3 05 99 13.

Eltern-Kind-Zentrum: Gesprächskreis Erziehungsfragen, Yoga, Hebammensprechstunde, ☎ 0 71 81 / 25 59 40.

Johanniter, Baumwasenstraße 5: Senioren-Mentalservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81 / 4 74 52-0, info.schorndorf@johanniter.de, www.johanniter.de.

Katholische Sozialstation, Künkelinstraße 36: Krankenpflege/Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaft, ☎ 0 71 81 / 6 15 70 oder 2 40 61.

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis Psychosoziale Beratungs- / Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 31, Arnoldstraße 5.

Mobile Jugendarbeit, Augustenstraße 2: 14 bis 16 Uhr, Kontakt und Beratung.

Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung: Gesundheitsamt; Anmeldung unter ☎ 0 71 51 / 5 01 16 22 und -16 11.

Tafelladen, Grabenstraße 28: geöffnet 13 bis 17 Uhr.

Tagesstätte für psychisch Kranke, Archivstraße 9: 9 bis 13 Uhr, ☎ 0 71 81 / 98 54 612-13.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf.
Telefon 0 71 81/92 75 -0, Fax 92 75 -30 (Geschäftsstelle),
Telefon 92 75 -20, Fax 92 75 -60 (Redaktion),
www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingerg Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta).
Sekretariat/Service: Elke Neher, Cornelia Reinhardt.
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Hans Pöschko (hap), Blattmacher: Michael Städele (mik), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Nadine Zühl (nz), Standort Welzheim: Christian Siekmann (sie), Rainer Stütz (stü).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwarzt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteurin: Ramona Adorf (rad), Volontäre: Sarah Utz (utz), Leonie Kuhn (leo), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Volontäre: Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Service: service@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingerg-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rvt, beträgt durch Zusteller 38,50 €, Postbezug 41,70 €, inkl. 7 % MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1.50 € (Europa 3,50 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 51 vom 1.1.2018.
Beilagetexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 0 71 51/566-411, Fax 0 71 51/566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Orientteppichhaus Mohammadi und Mann Mobilia bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.